

Protokoll des AK Politik-Treffens am 21. Mai 2026

In Präsenz: Marianne Arndt (Mosaik Köln Mülheim e.V.), Ramazan Ay (Plattform für Bildung und Karriere), Monika Dobbstein und Klaus Titko (Flüchtlingshilfe St. Severin), Leon Follert (EAK Mülheim, KFA / Seebrücke), Isabel Heinrichs (ANN – Aktion Neue Nachbarn), Ricarda Grothe und Irene Kaschfi-Haude (NIL e.V. – Netzwerk Integration Lindenthal e.V.), Natalie Linke, Eugen Litvinov (KVMO e.V. – Kölner Verbund der Migrantenorganisationen e.V.), Mesut Mutlu (EAK Lindenthal und Porz, Bürgeramt), Martina Sabra (AWO Mittelrhein), Barbara Skerath (WiRo – Willkommen in Rondorf), Claudia Walter-Neuhaus (WiA – Willkommen im Agnesviertel), Rebecca Wehling, Angelika Wuttke („hallo in süß“ & Protokoll).

Das folgende Protokoll gibt die am 21.5.2026 besprochenen TOPs (→ **1, 2, 3, 4, 5.7**) , und die Entwicklungen wieder, die seitdem Thema waren und die in den letzten Wochen per Mail beim AK Politik ankamen.

Überblick

1	Wohnungsamt: Nach Aufhebung der Mahnsperre / Neue Leitlinien	2
1.1	Mahnsperre wird zum 30.6.2026 aufgehoben (Mitteilung 1057/2026)	2
1.2	„Verdichtungen“ in städtischen Unterkünften.....	2
1.3	Neue Leitlinien zur Unterbringung u. Betreuung Geflüchteter – gibt es trotz Auftrag nicht!	3
2	Afghanistan	3
2.1	Menschenrechtslage in Afghanistan	3
2.2	Keine Abschiebungen nach Afghanistan!	3
3	GEAS (Gemeinsames Europäisches Asylsystem) ab 12. Juni 2026	3
3.1	Zusammenfassungen und Arbeitshilfen	3
3.2	GEAS-Watch: Geschichte vom Flüchtlingsschutz in Europa	3
3.3	FAQ zum neuen GEAS (wird kontinuierlich aktualisiert)	4
3.4	Alte und neue „Sichere Herkunftsstaaten“	4
3.5	EuGH-Urteil: keine Leistungseinschränkungen in „Dublin-Fällen“ – auch nach GEAS	4
4	ABK – Ausländerrechtliche Beratungskommission in Köln.....	4
4.1	Einrichtung und Zusammensetzung 2025-2030	4
4.2	Antragstellung: Einreichen von Fällen	5
4.3	Ausschlusskriterien	5
4.4	Aufnahme / Beratung in der ABK	5
5	Arbeitsmarktintegration	5
5.1	Ergebnisse des ANN-Fachnachmittags am 28.4.2026	5
5.2	„Anerkennung statt Nützlichkeit“ – Arbeitsmarktintegration an Grundrechten orientieren	6
5.3	DeZIM: Ergebnisse zu Migration, Integration und Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt....	6
5.4	Netzwerk AZG – Arbeitsmarktzugang für Geflüchtete	6
5.5	Rahmenbedingungen des Arbeitsmarktzugangs von Geflüchteten.....	6
5.6	Analysen aus dem IAB (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung)	6
5.7	Änderung bei Anerkennung von Schul- und Berufsabschlüssen (Verfügung vom 18.5.2026)	6
5.8	MENTEGRA: Mentoring-Programm für qualifizierte Frauen mit Fluchtgeschichte	6
6	Sommer: Ferien und Freizeitaktivitäten in Köln	7
7	Bücher als OpenAccess / Downloads	7
7.1	„Report Globale Flucht 2026“	7
7.2	„Flucht, Ankommen und sozialer Wandel“ (Birgit GLORIUS)	7
7.3	„Teilhabe trotz Duldung? Prekäre Wege in Arbeit, Ausbildung und Aufenthalt“	7
7.4	DIW-Studie zur Gesundheitsversorgung von Geflüchteten (Mai 2026).....	7
7.5	Abschiebungen in NRW: „Handlungsleitfaden zu Rückführungsmaßnahmen“ des MKJFGFI	7
8	Verschiedenes.....	7
8.1	Dezernate und Ämter in Köln: Neue Aufteilung mit OB Burmeister	7
8.2	Weiterer Anstieg antisemitischer Vorfälle in Köln: Jahresbericht 2025.....	8
8.3	Beschlüsse der Integrationsminister*innen-Konferenz (22. bis 23. April in Essen)	8
8.4	Bezahlkarte: 2 Jahre nach der Einführung wird sie in vielen Kommunen nicht angewendet	8
8.5	Schutz und Prävention im Ehrenamt (DSEE)	8
8.6	Keine Auskunftspflicht nach Informationsfreiheitsgesetz (IFG) für Vereine und Initiativen!	8
9	Termine.....	8

9.1 Zusammenstellungen und Portale.....	8
Kölner Willkommenskultur: Aktuelle Veranstaltungen.....	8
Jobcenter und Arbeitsagentur: Veranstaltungen.....	9
IKZ: Mehrsprachige Gesundheitsveranstaltungen Mai-Sept. 2026.....	9
Gremien der Stadt Köln (Auswahl): Mitglieder 2025-2030 und Termine 2026	9
Flüchtlingsrat NRW (FR NRW): Online-Veranstaltungen.....	9
Hessischer Flüchtlingsrat: Online	9
Münchener Flüchtlingsrat: Online.....	9
PENA-GER: digitale Beratungsstelle für geflüchtete Menschen.....	9
9.2 Einzelne Termine	9
Mo 15.6.: „Krank und unversorgt – drei Perspektiven, ein Thema. Der AKS“, 18-20 Uhr	9
Di 16.6.: Demo „Bildung statt Abschiebung“, 12:30 – 13:20 Uhr, Buchheim	10
Mi 17.6.: Fachtag zu Gewaltschutz & queeren Geflüchteten, 9:30-16:20 Uhr, Alte Feuerwache	10
Mi 17.6.: Schulung von EA-Awareness-Helfer:innen, u.a. für das Barcamp (am 20.6.), 18-21 Uhr, .	10
Do 18.6.: AK-Politik-Treffen um 19 Uhr in Präsenz	10
Sa 20.6.: Barcamp „Flucht und Migration“, 10-15 Uhr, VHS-Forum	10
Sa 27.6.: UNDER CONSTRUCTION: Baustelle Demokratie, 11-18 Uhr, NS-DOK.....	10
Sa 27.6.: Fachtag zum Kirchenasyl: Menschenrechtsschutz unter GEAS, 10-16 Uhr, Bielefeld.....	10
Sa 4.7.: „Orientierung geben angesichts von Traumata und Krisen“, 10-13:15 Uhr, Porz.....	10
Mi 8.7.: „GEAS – Was heißt das für betroffene Geflüchtete und uns alle?“ 18-20:30, Ehrenfeld	10
Do 6.8.: Ehrenamtsinfo des Jobcenter-Integration Point – Online, 17–19 Uhr (alle 2 Monate).....	10
10 Nächstes AK-Politik-Treffen am Do 18.6.2026 um 19 Uhr in Präsenz.....	10

Danach: Sundowner im Kartäuserhof, Kartäusergasse 7, 50678 Köln / Drinks für Kirchenasyl in Köln!

AK Politik-Treffen **2026** am 3. Do i. M. → SAVE THE DATES! 16.7., 20.8.(?), 17.9., 15.10., 19.11., 17.12.2026

1 Wohnungsamt: Nach Aufhebung der Mahnsperre / Neue Leitlinien

1.1 Mahnsperre wird zum 30.6.2026 aufgehoben (Mitteilung 1057/2026)

In der Mitteilung 1057/2025 vom 14.4.2026 steht, dass nach Aufhebung der Mahnsperre nach dem 30.6.2026 die offene Gebührenforderungen (= Schulden) wieder in den regulären Mahnlauf gehen werden. Der AK Politik hat dazu einen **Kommentar** an die demokratischen Fraktionen im Kölner Stadtrat geschickt.

In der vom Runden Tisch für Flüchtlingsfragen am 30.1.2026 eingerichteten UAG wurde beschlossen, dass es zu den Mahnbescheiden ein Infoblatt für die Geflüchteten und eine Arbeitshilfe für die Beratenden geben soll. Die Erarbeitung der Arbeitshilfe durch das Wohnungsamt wurde inzwischen abgesagt.

1.2 „Verdichtungen“ in städtischen Unterkünften

Beim Runden Tisch für Flüchtlingsfragen am 6.3.2026 war das aktuelle Schwerpunktthema: „Abbau von Plätzen / Verdichtung in der Unterbringung Geflüchteter“ mit einer **Präsentation**, in der auf Folie 9 die „Optimierung der Belegung: Unterbelegung abbauen“ beschrieben wurde, z.B. Überprüfung der Atteste, ob noch Gründe für ein Einzelzimmer nötig sind, Verlegung in kleinere Zimmer innerhalb der Unterkunft oder in einer anderen Unterkunft.

Optimierung der Belegung: Unterbelegung abbauen

Unterbelegung:

- Überprüfung von aktueller Belegung und Planbelegung
- Folgeschritt 1: Überprüfung von Notwendigkeit von vorhandenen Unterbelegungen (Gespräche, Überprüfung auf (noch) bestehende Vulnerabilität, Attestüberprüfung)
- Schritt 2: Immer Belegungsanpassung bei frei werdenden Unterkünften innerhalb des Objektes → Verlegung
- Schritt 3: Belegungsanpassung auch durch Verlegung in Unterkünfte im selben Stadtteil
- wg. Vorlaufzeiten und zunehmender Komplexität bei höherer Auslastung jetzt Einstieg in die Optimierung, um zunehmender Verknappung und unbilligen Härten vorzubeugen

Was dies konkret heißt, haben die Geflüchteten durch Briefe vom Wohnungsamt erfahren. Z.B. hat eine fünfköpfige Familie auf 60 qm gelebt, der Vater ist gestorben – im Brief des Wohnungsamtes stand nun, dass die 60 qm für 4 Personen zu groß seien, sie müssten ausziehen oder in eine kleinere Unterkunft umziehen. [Anmerkung: Nach dem „**Merkblatt zum Wohnungswechsel**“ würde das Jobcenter auf dem freien Wohnungsmarkt eine Wohnung von 60 qm für 4 Personen für „zu klein“ halten und die Kosten der Unterkunft dafür nicht übernehmen. „Angemessene“ Größen für 2 Personen sind 65 qm, 3 Personen 80 qm, 4 Personen 95 qm, 5 Personen 110 qm]].

Nachdem die ersten Briefe sehr „unfreundlich“ und „ultimativ“ klangen, wurden die Schreiben im Wording verändert. An der Tatsache, dass die Geflüchteten natürlich gerne in eigenen Wohnungen wohnen würden, aber zu denjenigen gehören, die die schlechtesten Chancen haben, eine bezahlbare Wohnung zu finden (u.a. wegen **Rassismus auf dem Wohnungsmarkt**), ändert das leider nichts.



Daher noch einmal der Hinweis auf das „**Projekt „Ehrenamt-Auszugsmanagement“**“ (→ **TOP 6.2.** im AK-Politik-Protokoll vom 16.1.2026): Wenn für Geflüchtete in einer städtischen Unterkunft eine Wohnung mit Mietangebot gefunden wurde, übernimmt das **Auszugsmanagement** die „Prozesse“ (Beantragung von Genehmigungen, Kautions, Erstausrüstung etc.), s. **Infoblatt**. Dies soll noch einmal beworben werden.

1.3 Neue Leitlinien zur Unterbringung und Betreuung Geflüchteter – gibt es trotz Auftrag nicht!

In der Mitteilung **0362/2026** vom 26.5.2026 werden Gründe aufgezählt, warum schon 2021/2022 ein Arbeitskreis des Runden Tisch für Flüchtlingsfragen an neuen Leitlinien gearbeitet hat, es aber immer noch keine aktualisierten Leitlinien zur Beschlussfassung gibt. Von der Politik wurde dies stark kritisiert: „Sozialdezernent Harald Rau ignoriert den Auftrag der Politik“ (KStA **am 11.6.2026**): „Die Politik hatte für die Umsetzung der neuen Leitlinien im Doppelhaushalt bereits Geld zur Verfügung gestellt. Rau hat die Summe offenbar ohne Rücksprache eingespart. „Die Finanzmittel von jeweils 500.000 Euro für die Jahre 2025 und 2026 werden aufgrund des dargestellten Sachverhaltes in der Vorlage nicht verausgabt“

2 Afghanistan

2.1 Menschenrechtslage in Afghanistan

- Amnesty international: **Überblick / Jahresbericht 2025** (vom 21.4.2026) / 4 Jahre Taliban-Herrschaft: Willkür und Straflosigkeit (**15.8.2025**) / Aktivistinnen berichten: Tödliche Verfolgung (**6.8.2025**)
- „Afghanistan: sinkende Schutzquote, ausgesetzte Aufnahme, Abschiebungen“ (ProAsyl **am 20.5.2026**)
- „Desolate Menschenrechtslage in Afghanistan – sinkende Schutzquote in Deutschland“ – Policy Paper von ProAsyl: **PDF** (18 S.) vom Mai 2026
- Afghanistan Analyst Network – Website auf **Dari** und **Englisch** mit Hintergrundinfos zu Afghanistan

2.2 Keine Abschiebungen nach Afghanistan!

- **AfghanistanNotSafe Köln-Bonn** (Insta) hat ein **Infoblatt** zu Abschiebungen nach Afghanistan erstellt.
- Das **ZDF Magazin Royale** **am 1.5.2026** berichtete über Vorladungen von afghanischen Geflüchteten in das BAMF (Reuterstr. 63, Bonn) in Anwesenheit von Taliban-Vertretern

Weitere Informationen zu Afghanistan: Siehe AK-Politik-Protokoll **vom 20.11.2025**, **TOP 3**, z.B. über

- die nicht eingehaltenen Aufnahmezusagen von Afghanischen Ortskräften durch Deutschland,
- Asylfolgeanträge für afghanische Frauen und Mädchen (-> FiAM-Arbeitshilfe: **Infos**, **PDF**) nach dem EuGH-Urteil vom 4.10.2025 (**Infos**) -> afgh. Frauen haben ein Recht auf Asyl ohne Einzelfallprüfung!

3 GEAS (Gemeinsames Europäisches Asylsystem) ab 12. Juni 2026

Siehe auch: **TOP 9** des AK-Politik-Protokolls **vom 16.4.2026**

3.1 Zusammenfassungen und Arbeitshilfen

- **Mediendienst Integration: Zusammenfassung** / **PDF** (11 S.) / **Video** (16 Min.)
- **Asyl.net**: „Übersicht zu den wesentlichen Neuerungen im Aufenthaltsgesetz, im Asylgesetz sowie im Asylbewerberleistungsgesetz“: **Webseite** / **PDF** (14 S., **Stand 9.6.2026**)
- **HRRF**: GEAS-Reform 2024: <https://hrrf.de/geas-reform>
- **ProAsyl**: „GEAS-Anpassungsgesetz: maximale Härte gegen Geflüchtete“ (ProAsyl **am 1.6.2026**)
- **FiAM**: Europas Flüchtlingspolitik – GEAS: **Webseite**
- **bordermonitoring.eu e.V.**: Zur Reform des GEAS – 5 Charakteristika (**8.6.2026**)
- **FR Hessen**: „Was bringt die neue GEAS-Reform?“ (Präsentation **am 10.6.2026**, 29 Folien)
- **B-uMF**: **Webseite** zu GEAS / Handreichung „Das SGB VIII und die GEAS-Reform: Schutz, Versorgung und Vertretung von unbegleiteten geflüchteten Kindern und Jugendlichen“ **PDF** (39 S.) -> **SGB VIII**
- **Der Paritätische**: Drastische Verschärfungen für Geflüchtete (**12.6.2026**), Fachinfo **am 30.10.2025** (36 S.)

3.2 GEAS-Watch: Geschichte vom Flüchtlingsschutz in Europa

In **GEAS-Watch** hat Marc Speer die Geschichte des GEAS in einer **5-teiligen Serie** analysiert:

- (1) Ursprünge des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems: **Webseite**, **PDF**
- (2) Der Sommer der Migration und die Vorschläge der Kommission: **Webseite**, **PDF**
- (3) New Pact on Migration and Asylum (2020): **Webseite**, **PDF**
- (4) Zähe Verhandlungen und finale Verabschiedung: **Webseite**, **PDF**
- (5) Konturen des reformierten GEAS: **Webseite**, **PDF**



Weitere Dokumentationen von bordermonitoring.eu über den [Sommer der Migration 2015](#), die [Balkan-route](#), die [Pushbacks und Inhaftierung](#), die Rolle der europäischen Grenzschutzagentur Frontex (-> Buch „[Europa als Grenze](#)“, PDF, 384 S., 2.7.2021) und verschiedene Länderberichte, z.B. [Bulgarien \(2020\)](#) oder [Ukraine: Aktivierung der Richtlinie zum vorübergehenden Schutz](#), Bericht (PDF, 92 S., März 2025)

3.3 FAQ zum neuen GEAS (wird kontinuierlich aktualisiert)

<https://wiki.equal-rights.org/s/geas-faqs/> Die Sammlung von Fragen und Antworten zur GEAS-Reform ist die gemeinsame Initiative von [Equal Rights Beyond Borders](#), [HRRF](#) und der Koordination von [ELENA](#) (European Legal Network on Asylum / [Flyer](#)). Die Antworten können eine Orientierung und Richtung sein, weil die deutsche und europäische Rechtsprechung dies erst viel später beantworten wird. Die Sammlung wird durch Antworten auf neue Fragen kontinuierlich ergänzt, die man mit [Online-Formular](#) einreichen kann.

3.4 Alte und neue „Sichere Herkunftsstaaten“

Die EU wird die Liste der „Sicheren Herkunftsstaaten“ erweitern:

- „**alte Sichere Herkunftsstaaten**“ meint die Staaten nach § 29a und b AsylG: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Georgien, Ghana, Kosovo, Moldau, Montenegro, Nordmazedonien, Senegal, Serbien
- „**neue Sichere Herkunftsstaaten**“ sind nach der Eurostat-Übersicht vom 21.5.2026 diejenigen, die im Jahr 2025 eine Anerkennungsquote von 20% oder darunter hatten. Für sie wird es ein beschleunigtes Prüfverfahren nach Art. 42 der VO (EU) 2024/1348 geben:
Z.B. Ägypten, Bangladesch, Indien, Kolumbien, Marokko, Türkei, Tunesien.

Claudius Voigt von GGUA hat aufgeführt, welche Änderungen die deutsche Bundesregierung für diese Geflüchteten vorsieht: **unbefristete Wohnpflicht** in Landeslagern, **Arbeitsverbote** und **Einreise- und Aufenthaltsverbote**: [Link](#). Außerdem hat er den Arbeitsmarktzugang ab 12.6. in einer [Präsentation](#) zusammengestellt. Darin ist allerdings die Regelung mit Duldung außerhalb von Landeseinrichtungen nicht enthalten.

3.5 EuGH-Urteil: keine Leistungseinschränkungen in „Dublin-Fällen“ – auch nach GEAS

- **EuGH-Urteil: Rechtssache C-621/24** am 4.6.2026 (Landkreis Schweinfurt gegen FB) / [PDF](#) (27 S.)
- **Rechtliche Kommentierungen:** [asyl.net am 4.6.2026](#), [LTO am 4.6.2026](#), [Verfassungsblog am 9.6.2026](#), [GGUA am 9.6.2026: PDF](#) (11 S.), auch mit [Musterschreiben](#) an die Sozialbehörde

Nach diesem EuGH-Urteil verstößt die seit dem 31.10.2024 in Deutschland geltende Regelung im Asylbewerberleistungsgesetz (vgl. [FiAM Info Juni 2025](#)) gegen EU-Recht. Auch ausreisepflichtigen Asylbewerber:innen steht nach EU-Recht ein „angemessener Lebensstandard“ zu: nicht nur „Bett, Brot und Seife“, sondern auch Geldleistungen, Kleidung und Haushaltsartikel für den Alltag.

Dies betrifft nicht nur das bisherige Asylbewerberleistungsgesetz, sondern wird auch nach Inkrafttreten von GEAS am 12.6.2026 Auswirkungen auf das deutsche Anpassungsgesetz zur Aufnahmerichtlinie [2024/1346](#) haben, weil darin ähnliche Leistungskürzungen vorgesehen sind. Auch die neuen GEAS-Anpassungsgesetze müssen europarechtskonform angewendet werden.

- „Jahrelange Leistungsverweigerung muss ein Ende haben!“ (PRO ASYL-Pressemitteilung [am 4.6.2026](#))
- „Kürzung von Asyllleistungen verstößt gegen EU-Recht“ (Tagesschau [am 4.6.2026](#))
- „Deutsche Kürzungen bei Asyllleistungen teils unzulässig“ (ZDFheute [am 4.6.2026](#))

4 ABK – Ausländerrechtliche Beratungskommission in Köln

[Webseite](#) / [Geschäftsordnung](#) / [Besetzung 2025 – 2030 \(2871/2025\)](#) / [Geschäftsführung](#): ABH Köln

4.1 Einrichtung und Zusammensetzung 2025-2030

- Die ABK Köln wurde nach dem Ratsbeschluss vom 15.12.2005 eingerichtet, um die kommunale ABH (Ausländerbehörde) bei Härtefallentscheidungen im Rahmen des geltenden Rechts zu beraten.
- Die ABK trifft sich 4- bis 6-mal im Jahr in nicht-öffentlichen Sitzungen
- Die Kommission setzt sich aus 10 Vertreter:innen aus der Politik (3 Personen), des ACI (1), der Verwaltung (2), der freien Wohlfahrtspflege (3) und der Flüchtlingsberatungsstellen (1) zusammen, die nach den Kommunalwahlen neu bestimmt werden. Für die Wahlperiode 2025-2030 besteht die ABK aus:



Anzahl	Bereich	Partei / Institution	Person
3 Pers.	Politik (auf Vorschlag des Stadtrats)	Grüne Fraktion CDU-Fraktion SPD-Fraktion	Dilan Yazicioglu Martin Erkelenz Claudia Brock-Storms
1 Pers.	ACI – Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration		Elizaveta Khan
2 Pers.	Verwaltung	Ausländerbehörde (Amt 33) Amt für Integration und Vielfalt (Amt 16)	Christina Boeck Bettina Baum
3 Pers.	Freie Wohlfahrtspflege	Caritas Diakonie Der Paritätische	Tim Westerholt Annette de Fallois Gülistan Çaçan
1 Pers.	Flüchtlingsberatung	Kölner Flüchtlingsrat	Claus-Ulrich Prölß

4.2 Antragstellung: Einreichen von Fällen

- Welche Fälle können bei der ABK eingereicht werden? Die Rückführung einer geduldeten Person muss eine besonders spezifische Härte darstellen, so dass ein Bleiben „im Rahmen des geltenden Rechts“ ermöglicht werden kann - d.h. es muss einen Paragraphen geben, nach dem die Ausländerbehörde für einen Aufenthaltstitel entscheiden kann.
- Wie können Fälle bei der ABK eingereicht werden? Jedes Mitglied der ABK kann Fälle vorschlagen, d.h. man kann sich an ein Mitglied wenden mit einer möglichst ausführlichen Darstellung des Falls und seiner besonderen Härte. Der von einem Mitglied vorgeschlagene Fall wird an die Ausländerbehörde als Geschäftsstelle der ABK weitergeleitet, die auf die folgenden Ausschlusskriterien prüft:

4.3 Ausschlusskriterien

Ein Antrag ist **nicht möglich**, wenn

- Strafverurteilung
- Gerichtsverfahren
- Antrag bei anderer Härtefallkommission, z.B. bei Land NRW, Petitionsausschuss des NRW-Landtags
- Dublin-Verfahren
- Abschiebung bereits angeordnet ist

4.4 Aufnahme / Beratung in der ABK

Nach der Antragsstellung entscheidet die ABK in ihren Sitzungen (4-6x im Jahr), ob sie den Fall in die Beratung aufnimmt. Für aufgenommene Fälle werden Ideen zur Verhinderung der besonderen Härte besprochen, wie das Aufenthaltsrecht ein Bleiben doch ermöglichen kann, welche Kriterien und Maßnahmen dafür eingeleitet werden müssten. Während dieser Zeit der ABK-Beratung wird die Abschiebung ausgesetzt.

Die ABK kann auch Fälle für die HFK NRW (= **Härtefallkommission NRW**) vorschlagen, die andere Möglichkeiten hat, z.B. §23a (Aufenthaltsgewährung in Härtefällen) vergeben kann. (→ **Merkblatt** des FR NRW)

Außer der Beratung von Einzelfällen kann die ABK auch strukturelle Themen besprechen. Z.B. wurde die „**Leitlinie Kindeswohlaspekte**“ [= „Sicherstellung von Kindeswohlaspekten bei der Prüfung von Bleibeperspektiven und im Rahmen aufenthaltsbeendender Maßnahmen“ (2915/2023)] von der ABK entwickelt und ist seit September 2023 in Kraft.

5 Arbeitsmarktintegration

5.1 Ergebnisse des ANN-Fachnachmittags am 28.4.2026

Herzlichen Dank an Isabel Heinrichs und Uli Thomas für die Organisation des ANN-Fachnachmittags und die Zusammenfassung in ihrem **Newsletter Juni-Aug 2026**. Die wichtigsten Erkenntnisse von Dr. Niklas Harder (DeZIM-Institut) sind auf einer **ANN-Website** zusammengestellt, seine sehr deutlichen Empfehlungen – vor allem in Richtung der Politik und unserer gesellschaftlichen Haltung – sind:

- Integrationspolitik ist Investition, nicht Förderung – gerade über Integrationskurse.
- Keine Migrationspolitik durch Integrationspolitik – seit den 1990er-Jahren gibt es keinen Beleg, dass gute Integrationsleistungen die Migration wesentlich antreiben.
- Der globale Wettbewerb um Migration nimmt zu – Deutschland muss durch Wohnen, Bildung, Infrastruktur, Bürokratieabbau und Einkommen attraktiver werden, sonst verlieren wir viel.



5.2 „Anerkennung statt Nützlichkeit“ – Arbeitsmarktintegration an Grundrechten orientieren

Gastbeitrag von Prof. Dr. Frank Kalter (S. 16-17 im [DGB-Magazin, 13.05.2026](#)) über faire Arbeitsmarktintegration und die Grundrechte als zentrale Voraussetzung dafür: „Der demografische Wandel zwingt und hilft uns, Migration willkommen zu heißen – das Grundgesetz lehrt uns, sie vollumfänglich anzuerkennen.“

„Arbeit ist Teilhabe, Mitbestimmung, sozialer Ort von Gleichheit. Wenn Anerkennung dort stecken bleibt, wo sie wirtschaftlich nützlich ist, unterläuft Integration ihren eigenen Anspruch. Wenn sie sich jedoch an Grundrechten orientiert, wird aus Arbeitsmarktintegration gesellschaftliche Mitgestaltung. Anerkennung ist keine Folge von Bedarfen und keine Belohnung für „Integrationsleistung“ – sie ist ein Grundrecht!“

5.3 DeZIM: Ergebnisse zu Migration, Integration und Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt

Zusammenstellung der aktuellen DeZIM-Publikationen: Arbeit allein bedeutet nicht für alle gleichermaßen eine gleichberechtigte Teilhabe. Hürden bei Anerkennung, Zugang zum Arbeitsmarkt, Diskriminierung im Arbeitsalltag oder Armutsgefährdung trotz Erwerbsarbeit prägen die Erfahrungen vieler Menschen.

Gute Arbeit heißt deshalb mehr als Beschäftigung: Sie braucht faire Chancen, Anerkennung, existenzsichernde Bedingungen und Schutz vor Diskriminierung. **Strukturen, die Teilhabe ermöglichen:**

- Qualifikationen fair und transparent anerkennen,
- Sprach- und Integrationsangebote zugänglich gestalten,
- existenzsichernde Arbeitsbedingungen schaffen,
- vor Diskriminierung am Arbeitsplatz schützen,
- Sorgearbeit, Familie und unterschiedliche Lebensrealitäten mitdenken.

5.4 Netzwerk AZG – Arbeitsmarktzugang für Geflüchtete

Webseite / Flyer / AZG ist das Netzwerk aus folgenden operativen Partner:innen: [Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V.](#) (Koordination), [Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen gGmbH](#), [Handwerkskammer Hannover Projekt- und Servicegesellschaft mbH](#), [kargah e.V. – Verein für interkulturelle Kommunikation, Migrations- und Flüchtlingsarbeit](#)

Online-Schulungsreihe "Arbeitsmarktzugänge und Bleibeperspektiven für Geflüchtete" ab 2.6.2026 jeweils 16-18 Uhr, Anmeldung beim Flüchtlingsrat Niedersachsen: anmeldung@nds-fluerat.org

- Dienstag, 2. Juni: Das Asylverfahren und Aufenthaltsstatus" → [Präsentation](#) (Stand 8/2024)
- Donnerstag, 4. Juni: Arbeitsmarktzugang und Mitwirkungspflicht → [Präsentation](#) (Stand 8/2024)
- Dienstag, 9. Juni: Bleibeperspektiven für Geduldete I → [Präsentation](#) (Stand 8/2024)
- Dienstag, 23. Juni: Bleibeperspektiven für Geduldete II → [Präsentation](#) (Stand 8/2024)
- Donnerstag, 25. Juni: Niederlassungserlaubnis und Einbürgerung → [Präsentation](#) (Stand 9/2024)

5.5 Rahmenbedingungen des Arbeitsmarktzugangs von Geflüchteten

Broschüre ([PDF](#), 152 S., Juli 2025) von Caritas, DRK und Asyl.net

5.6 Analysen aus dem IAB (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung)

- „**10 Jahre Fluchtmigration 2015: Haben wir es geschafft?** - Was Integration fördert und was sie bremst“
[Webseite / Übersicht / Kurzbericht 17/2025: PDF \(8 S.\) / Pressemitteilung vom 25.8.2025:](#) „Beschäftigungsquote von Geflüchteten nähert sich dem Durchschnitt in Deutschland an“
- „**Deutliche Fortschritte bei der Arbeitsmarktintegration ukrainischer Geflüchteter**“
Kurzbericht 3/2026: [PDF \(11 S.\) / Pressemitteilung vom 17.2.2026 / Grafiken](#)
IAB-BAMF-SOEP-Befragung verknüpft mit BA-Beschäftigungsstatistik
- „**Ukrainische Flüchtlinge am Arbeitsmarkt**“ (Mediendienst Integration: [Stand 21.5.2026](#))

5.7 Änderung bei Anerkennung von Schul- und Berufsabschlüssen (Verfügung vom 18.5.2026)

[Webseite / PDF](#) der Allgemeinverfügung vom 18.5.2026

- a) **Algerien, Indien, Iran, Marokko, Tunesien und der Türkei:** Antragstellende aus diesen Ländern erhalten keine Einzelverfügung mehr, sondern es gilt die neue Allgemeinverfügung.
- b) **Ukraine:** Die Allgemeinverfügung für ukrainische Zeugnisse **entfällt** mit sofortiger Wirkung – stattdessen wieder **Einzelfallprüfung** von Dezernat 48.

5.8 MENTEGRA: Mentoring-Programm für qualifizierte Frauen mit Fluchtgeschichte

[Webseite / Flyer / Anmeldung / Kontakt:](#) Kübra Yilmaz, 0152 57972210, kuebra.yilmaz@stadt-koeln.de



6 Sommer: Ferien und Freizeitaktivitäten in Köln

Weil kostenlose bis kostengünstige Angeboten schnell ausgebucht sind, im Folgenden Hinweise auf Webseiten, auf denen man suchen kann (-> bei Interesse sofort dort anmelden!):

- **Stadt Köln:** „Ferien und Freizeit“: [Portal](#) der Stadt Köln mit [Ferienprogramm](#), [Familienportal](#) (Guter Start), bereits mit einigen Sommerferienangeboten: [Link](#)
- **Sommer Köln:** <https://sommer.koeln>, 17.7.-1.9.2026
- **Kölle aktiv:** <https://koelle-aktiv.de> , [Flyer](#): Kostenlose Sportkurse ohne Anmeldung, 1.6.-31.8.2026
- **Baden in und um Köln 2026:** [PDF](#) mit Baderegeln in vielen Sprachen, Schwimmbädern und Badeseen. Kostenlose Badeseen gibt es in Köln nur an [2 Stellen am Fühlinger See](#) (ansonsten mit Eintritt), in der Umgebung am Hitorfer See (3), der Große Silbersee (4), der Bleibtreusee (10) und der Rotter See (13)
- **Museen der Stadt Köln:** [Veranstaltungen](#) im [Juni](#), [Juli](#), [August](#), [September](#) 2026
- **Museum Ludwig:** [Ferienangebote](#) für Kinder (6-13 Jahre) und Familien, Anmeldung ab sofort.
- **VHS Köln:** [Sommerkurse](#) (leider nicht kostenlos)
- **MusenKuss – Kulturelle Bildung in Köln:** <https://www.musenKuss-koeln.de>
- **Kängeru:** [Sommerferienangebote](#) 2026 (die meisten kostenpflichtig), [Kurssuche](#)

7 Bücher als OpenAccess / Downloads

7.1 „Report Globale Flucht 2026“

Jochen Oltmer, Petra Bendel, Franck Düvell, Benjamin Etzold, Christine Lang, Andreas Pott

[Webseite](#) / [Pressemappe](#) / Buch OpenAccess: [PDF](#) (288 S., 1.6.2026) / Buch, 19 €, ISBN: 978-3-8376-8205-2

7.2 „Flucht, Ankommen und sozialer Wandel“ (Birgit GLORIUS)

Perspektiven für Geflüchtete in der deutschen Aufnahmegesellschaft:

[Webseite](#) / Buch als OpenAccess: [PDF](#) (394 S., 21.8.2025) / Buch, 49 €, ISBN: 978-3-8394-1026-4

7.3 „Teilhabe trotz Duldung? Prekäre Wege in Arbeit, Ausbildung und Aufenthalt“

Ilker Ataç | Gesa Langhoop | Sara Madjlessi-Roudi | Marina Mayer | Karin Scherschel | Susanne Spindler

[Webseite](#) / Buch als OpenAccess: [PDF](#) (301 S., 18.12.2025) / Buch broschürt 48 €, ISBN: 978-3-7799-9105-2

7.4 DIW-Studie zur Gesundheitsversorgung von Geflüchteten (Mai 2026)

[Webseite](#) / [PDF](#) (12 S.) / „Gesundheitssystem bleibt ... nach Ankunft schwer zugänglich“

7.5 Abschiebungen in NRW: „Handlungsleitfaden zu Rückführungsmaßnahmen“ des MKJFGFI

- Runderlass vom [19.04.2026](#) des NRW-Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MKJFGFI) mit dem folgenden

- „Handlungsleitfaden zur Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation von Rückführungsmaßnahmen“ ([PDF](#) oder [PDF](#), 25 S.) mit der Checkliste für die Durchführung. Sie soll den Ausländerbehörden als Orientierung dienen und gliedert sich in vier Teile: Aufgaben des Rückkehrmanagements bei Vorbereitung und Nachbereitung, Aufgaben des Außendienstes bei Abholung und Übergabe an die Bundespolizei, Besonderheiten bei Familien, Minderjährigen sowie erkrankten, schwangeren oder mit Behinderung lebenden Personen sowie Dokumentationsformulare.

8 Verschiedenes

8.1 Dezernate und Ämter in Köln: Neue Aufteilung mit OB Burmeister

[Webseite](#) / Geschäfts- und Dezernatsverteilungsplan vom [1.5.2026](#)

Die drei größten Ratsfraktionen von Grünen (22 Sitze), CDU (18 Sitze) und SPD (18 Sitze) haben sich nach intensiven Verhandlungen auf Folgendes geeinigt (t-online am [23.4.2026](#), Stadt Köln: PM am [13.5.2026](#))

- **Umverteilung der Dezernate:** bisher 9 Dezernate, ab 2028 nur noch 8.
Vorschlagsrecht: je 3 Dezernate werden von Grünen und CDU vorschlagen, 2 Dezernate von der SPD.
Die Dezernent:innen sind 8 Jahre im Amt, die Ratsperiode ist 5 Jahre lang.
- **Stadtdirektorin:** Dörte Diemert wird Nachfolgerin von Andrea Blome (Ruhestand ab 1.7.2026)
- **Doppelhaushalt für die Jahre 2027 und 2028:** Gemeinsamer genehmigungsfähiger Vorschlag wird von Grünen, SPD und CDU erstellt.



8.2 Weiterer Anstieg antisemitischer Vorfälle in Köln: Jahresbericht 2025

Webseite / Jahresbericht 2025 als PDF (60 S.) / Grafiken / Stadt Köln: PM am 19.5.2026

Die **Fachstelle gegen Antisemitismus** im NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln meldet im **Jahresbericht 2025** insgesamt 321 antisemitische Vorfälle im Kölner Stadtgebiet (40 % mehr als 2024). Davon 35 % Straftaten, jedoch wurden nur 18 % angezeigt.

8.3 Beschlüsse der Integrationsminister*innen-Konferenz (22. bis 23. April in Essen)

Webseite / Ergebnisniederschrift PDF (90 S.) / Zusammenfassung (Der Paritätische am 1.6.2026) /

Beschluss zu verlässlicher Sprachförderung für Eingewanderte

Claudius Voigt (GGUA) kommentiert: „Darin sind eine ganze Reihe guter und wichtiger Beschlüsse, u. a. zu Integrationskursen, Asylverfahrensberatung, Psychosozialen Zentren, MBE / JMD, Arbeitsmarktintegration Geflüchteter, geschlechtergerechte Änderungen im AufenthG usw.“

8.4 Bezahlkarte: 2 Jahre nach der Einführung wird sie in vielen Kommunen nicht angewendet

- NRW-Anwendungshinweise zur Bezahlkarte (PDF, 11 S., Stand: 20.03.2026), überarbeitet vom NRW-Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration (MKJFGFI) veröffentlicht.
- NRW: „Nein zur Bezahlkarte“ beschließt mehr als die Hälfte der 396 Kommunen (FR NRW am 21.5.2026)
- Mediendienst Integration am 21.5.2026: „Asylbewerber*innen und Geduldete bekommen seit Anfang 2025 ihre Sozialleistungen auf eine **Bezahlkarte** – und nicht mehr als Bargeld oder per Überweisung wie vorher. Darauf haben sich die meisten Bundesländer Anfang 2024 geeinigt. Inzwischen haben alle Länder außer Berlin die Bezahlkarte eingeführt, sie wird aber in vielen Kommunen nicht angewendet.“
- „Zwei Jahre Bezahlkarte für Geflüchtete – erschwerte Teilhabe, verfehlte Wirkung“ (AWO am 13.5.2026, PDF) Fazit: Die politische Debatte sollte sich nicht auf restriktive Verwaltungsinstrumente konzentrieren. Stattdessen braucht es Lösungen, die Inklusion fördern, gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen und die soziale Sicherheit für alle Menschen stärken.
- **Initiativen gegen die Bezahlkarte:** Tauschbörsen in einigen Kommunen in Bayern, Hamburg oder Hessen. Das ist rechtlich zulässig und kann auch technisch nicht verhindert werden. / Übersicht über Verfahren und Urteile, juristisch gegen die Karte vorzugehen.
- **Zusammenstellung des AK Politik zur Bezahlkarte:** PDF (3 S.) / „Worum es geht“

8.5 Schutz und Prävention im Ehrenamt (DSEE)

Webseite: Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) hat dazu Infos und Materialien:

- Checkliste Vorgehensweise für den Umgang mit extremistischen Äußerungen bei Veranstaltungen (PDF)
- Checkliste Bearbeitungsstufen – Vorgehensweise bei vereinsschädigendem Verhalten (PDF)
- Kurzprotokoll bei Verdacht auf vereinsschädigendes Verhalten (Word)

8.6 Keine Auskunftspflicht nach Informationsfreiheitsgesetz (IFG) für Vereine und Initiativen!

Das IFG NRW verpflichtet nur öffentliche Träger (z.B. die kommunalen Stadtverwaltungen oder die NRW Landesministerien) zur Auskunft auf Fragen – es geht um sog. „amtliche Informationen“. Dies als Information, weil in letzter Zeit einige Vereine und Initiativen in Köln verschiedene Fragen (z.B. zu erhaltenen Fördermitteln) in sehr formellem Ton mit Frist zur Beantwortung bekamen. Weitere Informationen in der FAQ des LDI (Landesbeauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit) oder bei der Polizei NRW (Link).

9 Termine

9.1 Zusammenstellungen und Portale

Kölner Willkommenskultur: Aktuelle Veranstaltungen

- Rundbrief Forum für Willkommenskultur (seit 19.3.2015), Rundbriefe am 9.6., 26.5., 12.5., 28.4. 2026 und weitere: <https://www.koeln-freiwillig.de/rundbrief-des-forum-fuer-willkommenskultur>
- Veranstaltungskalender des Netzwerks "Willkommenskultur Köln": <https://www.wiku-koeln.de/termine> mit dem Angebot, per E-Mail über neu eingestellte Termine und Materialien benachrichtigt zu werden.
- ANN – Aktion Neue Nachbarn: Regionale Veranstaltungen: Webseite, Newsletter (Überblick), Archiv Jan. 2024 bis Dez. 2025 / Jan-Febr 2026 / März-April 2026 / Juni-August 2026
- DRK-Infodienst des Ehrenamts in der Flüchtlingshilfe, vierteljährlich, abonnieren bei Friederike Rausch, Telefon 0221 990 443 292, Mobil 0170 70 69 211, Fluechtlingshilfe@drk-koeln.de



Jobcenter und Arbeitsagentur: Veranstaltungen

Arbeitsagentur Köln: <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/koeln/veranstaltungen>

Jobcenter Köln: <https://www.jobcenterkoeln.de/veranstaltungen/>

IKZ: Mehrsprachige Gesundheitsveranstaltungen Mai-Sept. 2026

Webseite / Flyer / Die Interkulturellen Zentren (IKZ) der Stadt Köln organisieren auch 2026 wieder ein vielfältiges Programm rund um Gesundheit, Prävention, Medienkompetenz, Bewegung und gesellschaftliche Teilhabe. Über mehrere Monate hinweg finden mehr als 21 Veranstaltungen in unterschiedlichen Stadtteilen Kölns statt — mehrsprachig, niedrigschwellig und offen für verschiedene Communities.

Gremien der Stadt Köln (Auswahl): Mitglieder 2025-2030 und Termine 2026

Im **Ratsinformationssystem** ([Link](#)) sind Berichte und Beschlüsse einsehbar.

Im Folgenden die Termine von **Gremien**, die auch mit Flucht und Migration zu tun haben:

- **Rat der Stadt Köln: Livestream&Aufzeichnungen**, Mitglieder **2025-2030**, Termine **2026**: 13.1., 5.2., 19.3., 12.5., 2.7., 2.9., 8.10., 12.11., 10.12.
- **Runder Tisch für Flüchtlingsfragen (RuTi): Mitglieder 2025-2030**
Termine **2026**: Fr um 11 Uhr am 30.1., 6.3., 24.4., 19.6. (9:30 Uhr!), 25.9., 27.11.
Meilensteine 2003-2025: **Präsentation** beim 100. Treffen am 11.4.2025 von Claus-Ulrich Pröiß, KFR
- **ACI – Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration** ([Link](#)) [früher: Integrationsrat: [Link](#)]:
Mitglieder **2025-2030** / Termine **2026**: Di um 15 Uhr am 13.1., 24.2., 21.4., 9.6., 15.9., 17.11.2026
- **Sozialausschuss** (Ausschuss für Soziales, Seniorinnen und Senioren):
[Livestream & Aufzeichnungen](#) / [Webseite](#) / Mitglieder **2025-2030**
Termine **2026**: Do um 15:30 Uhr am 15.1., 5.2., 26.2., 23.4., 11.6., 17.9., 17.11.2026 (17 Uhr)
- **Bezirksvertretungen (BV): Webseite** mit Terminen von allen 9 BV
- **Fachausschüsse und weitere Gremien: Webseite**

Flüchtlingsrat NRW (FR NRW): Online-Veranstaltungen

Webseite / [m. V.] – mit Vorkenntnissen, [o. V.] – ohne Vorkenntnisse / Ansprechpartner:innen:

"Vernetzung Ehrenamt": **KM**: Khashayar Mahdavi, ehrenamt1@frnrw.de, 0234-587315-82

FB: Fabian Bonberg, ehrenamt2@frnrw.de, Tel: 0234-587315-83

AP: Alexander Pott ("Begleitung u. Betreuung der Initiativen"), initiativen@frnrw.de, Tel: 0234-587315-79

Alle Informationen auf „**Aktuelle Veranstaltungen**“ des FR NRW, Anmeldungen bis 2 Tage vor dem Termin:

- Di 16.6.: **Ehrenamtliche Lernförderung für geflüchtete Schülerinnen [m. V.]**, 17:30 – 19 Uhr, Anm. **AP**
- Di 23.6.: **Initiativen und flüchtlingspolitisches Engagement vor Ort [o. V.]**, 17-18:30 Uhr, Anm. bei **KM**
- Do 26.6.: **Passbeschaffung [m. V.]**, 17:30 – 19 Uhr, Anm. bei **FB**
- Mo 29.6.: **Kommunale Unterbringung [o. V.]**, 17-18:30 Uhr, Anm. bei **AP**
- Di 30.6.: **Zugang zum Arbeitsmarkt mit Aufenthaltsgestattung und Duldung [m. V.]** 17-18:30 Uhr, **KM**
- Di 9.7.: **Umgang mit Ausländerbehörden [m. V.]**, 17:30 – 19 Uhr, Anm. bei **FB**
- Do 16.7.: **Angebote für geflüchtete Männer [m. V.]**, 17:30 – 19 Uhr, Anm. bei **FB**

Hessischer Flüchtlingsrat: Online

Terminkalender, Schulungsunterlagen

- Di 30.6.: **Grundrechtsschutz in Geflüchtetenunterkünften**: Die Unverletzlichkeit der Wohnung bei Abschiebungen, 10:00 – 11:30 Uhr, [Anmeldung](#)

Münchener Flüchtlingsrat: Online

Fortbildungen, Anmeldung für alle Fortbildungen

PENA-GER: digitale Beratungsstelle für geflüchtete Menschen

- Mi 24.6.: **GEAS: Praktische Änderungen und Schutzbedürftige**, online, 17-18:30 Uhr, RAin Claire Deery
[Infos](#) / [Anmeldung](#) / <https://penager.de> [kurdisch „Pena“ (Schutz, Hilfe) und „Ger“ (Suche, Suchender)]

9.2 Einzelne Termine

Mo 15.6.: „Krank und unversorgt – drei Perspektiven, ein Thema. Der AKS“, 18-20 Uhr

Woche der Diakonie / Programm S. 8 / Ort: Citykirchenzentrum, Antoniterstr. 14-16, 50667 Köln

AKS – Anonymer Krankenschein → **Präsentation** beim Runden Tisch für Flüchtlingsfragen am 24.4.2026



Di 16.6.: Demo „Bildung statt Abschiebung“, 12:30 – 13:20 Uhr, Buchheim

Infos und Plakat / Ort: Schulzentrum Buchheim, Arnsberger Straße 11. 51065 Köln

Unterstützung des Protests der Schulgemeinschaft gegen die Abschiebung einer gut integrierten Familie

Mi 17.6.: Fachtag zu Gewaltschutz & queeren Geflüchteten, 9:30-16:20 Uhr, Alte Feuerwache

„Unterbringung im Übergang – Schutz von queeren Geflüchteten in Landesunterkünften im Licht und Schatten der GEAS-Reform“, Ort: Alte Feuerwache Köln, Melchiorstraße 3, 50670 Köln

Der Fachtag richtet sich an queere Menschen mit Fluchterfahrung, Beratungsstellen sowie Akteur*innen aus Verwaltung und Praxis. Veranstaltet von LSVD⁺ – Verband Queere Vielfalt, www.lsvd.de

Mi 17.6.: Schulung von EA-Awareness-Helfer:innen, u.a. für das Barcamp (am 20.6.), 18-21 Uhr, Kalk

Infos / Flyer / Anmeldung bei **Gabi Klein, KFA** / **Mechtild Erhard** bereitet die TN mit einem anregenden Mix aus Theorie und Praxisübungen auf mögliche Konfliktsituationen vor und vermittelt Einblicke in das Thema Awareness (was kann sie leisten, wo liegen ihre Grenzen). Mitmachen kann jede Person, die Lust hat, in einem „Team Awareness“ Veranstaltungen im Bereich Flucht zu unterstützen (z.B. beim Barcamp am 20.6.); Mut hat, bei Konflikten zu schlichten und offen ist, unterschiedliche Menschen wertfrei zu unterstützen.

Do 18.6.: AK-Politik-Treffen um 19 Uhr in Präsenz

Ort: Melanchton-Akademie, Sachsenring 6, 50677 Köln-Südstadt (Nähe Chlodwigplatz – **Wegbeschreibung**)

Danach: **Sundowner** im Kartäuserhof, Kartäusergasse 7, 50678 Köln / Drinks für Kirchenasyl in Köln!

Sa 20.6.: Barcamp „Flucht und Migration“, 10-15 Uhr, VHS-Forum

Webseite / Flyer / Plakat / Kontakt: kontakt@ja-zu-migration.de / Am **Weltgeflüchtetag** möchten wir Kölner Gruppen, Initiativen und Personen zusammenbringen, die sich mit Flucht und Migration befassen. Denn die aktuellen Verschärfungen im Asylrecht fördern Ausgrenzung und Rassismus. Wie können wir dagegen angehen und solidarisch sein? Wie können wir uns besser vernetzen? Welche Veränderungen sind nötig für eine humane Flucht und Migrationspolitik? Die konkreten Themen der Sessions bestimmt Ihr. Denkbar sind z.B. die GEAS-Asylrechtsverschärfung, Abschiebungen aus Schulen, Abschiebegefängnisse, Legalisierung nach dem Beispiel Spaniens, der Kahlschlag bei Asylberatung und Integrationskursen...

Sa 27.6.: UNDER CONSTRUCTION: Baustelle Demokratie, 11-18 Uhr, NS-DOK

Webseite / Ort: NS-DOK, Appellhofplatz 23-25 50667 Köln

Mitmachtag rund um die Arbeit an unserer Demokratie, u.a. mit der Kampagne „Ja zu Migration“

Sa 27.6.: Fachtag zum Kirchenasyl: Menschenrechtsschutz unter GEAS, 10-16 Uhr, Bielefeld

Webseite / Ort: Haus der Kirche, Markgrafenstr. 7, 33602 Bielefeld, Anmeldung per **Mail** bitte bis 22.6.2026

Sa 4.7.: „Orientierung geben angesichts von Traumata und Krisen“, 10-13:15 Uhr, Porz

Infos / Bürgeramt Porz, Friedrich-Ebert-Ufer 64-70, 51143 Köln / Referentinnen: Bärbel Strick, Latifa Gacem
Anmeldung: Mesut Mutlu | 0173 879 72 38 | mesut.mutlu@stadt-koeln.de

Mi 8.7.: „GEAS – Was heißt das für betroffene Geflüchtete und uns alle?“ 18-20:30 Uhr, Ehrenfeld

Ort: FliehKraft, Turmstr. 3-7, 50733 Köln, Anmeldung wyszecki@koelner-fluechtlingsrat.de

Der Termin ist Teil der neuen Fortbildungsreihe „Rechtliches Grundlagenwissen für dein Engagement“ vom Kölner Flüchtlingsrat (KFR) und dem Forum für Willkommenskultur.

Do 6.8.: Ehrenamtsinfo des Jobcenter-Integration Point – Online, 17–19 Uhr (alle 2 Monate)

Webseite, Flyer / neuer **Link** über Microsoft Teams! / Fragen an die Gäste bis spätestens 1 Woche vorher (31.7.) schicken an Herrn Caffier / Frau Danebrock: Jobcenter-Koeln.Ehrenamt@jobcenter-ge.de

Termine 2026: alle zwei Monate am 1. Donnerstag: 6.8., 1.10., 3.12.2026

10 Nächstes AK-Politik-Treffen am Do 18.6.2026 um 19 Uhr in Präsenz

Ort: Melanchton-Akademie, Sachsenring 6, 50677 Köln-Südstadt (Nähe Chlodwigplatz – **Wegbeschreibung**)

→ SAVE THE DATES! AK Politik-Treffen in **2026** am 3. Donnerstag im Monat

Do 15.1., 19.2., 19.3., 16.4., 21.5., 18.6., 16.7., 20.8.(?), 17.9., 15.10., 19.11., 17.12.2026

Bisherige AK-Politik-Protokolle und Zusammenfassungen auf www.kurzelinks.de/AK-Politik

Protokoll: Angelika Wuttke

